



Task®

Nachauflauf-Herbizid gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräser in Mais

Was ist Task?

Nachauflauf-Herbizid mit 2 Wirkstoffen für Maiskulturen mit systemischer Wirkung über Blatt und Boden gegen ein- und mehrjährige Unkräuter und Schadgräser, inkl. Quecken, Disteln und Winden. Task besteht aus zwei wasserdispergierbaren Granulaten mit den Wirkstoffen Rimsulfuron und Dicamba, welche zusammen in einer wasserlöslichen Folie verpackt sind.

Wirkstoffe

3.26% Rimsulfuron (32.6 g/kg)
60.9% Dicamba (609.7 g/kg)

Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG) im wasserlöslichen Folienbeutel

Hersteller

Du Pont de Nemours, USA

Wie wirkt Task?

TASK® ist ein hoch aktives Herbizid, das aus einem Sulfonylharnstoff (Rimsulfuron) und einem Benzoessäurederivat (Dicamba) besteht. **Rimsulfuron** wird überwiegend von den Blättern aufgenommen und sehr schnell in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen hemmt Rimsulfuron das Enzym Acetolactat-Synthase, das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Es tritt ein sofortiger Wachstumsstillstand ein, an den sich ein Absterbeprozess anschließt, der sich über mehrere Wochen erstrecken kann. **Dicamba** entfaltet seine Wirkung sowohl über die Blätter als auch über den Boden. In empfindlichen Pflanzen beeinträchtigt Dicamba die Weiterleitung bzw. die Funktion der Auxine. Die Nährstoffkonkurrenz der empfindlichen Unkräuter und Ungräser zur Kulturpflanze endet praktisch bei der Behandlung.

Wie wird Task angewendet?

Mais: 300 g/ha Task + 0.5 l/ha Gondor oder 0.3 l/ha Exell (= Netzmittel) als einmalige Behandlung im 2-6 Blatt Stadium der Kultur.

TASK® wird eingesetzt im Nachauflaufverfahren bis zum 6-Blatt-Stadium der Maispflanze. TASK® erzielt die beste Wirkung auf kleine, intensiv wachsende

Schadgräser und Unkräuter. Hirsearten werden ab dem 2-Blatt-Stadium bis zur Bestockung erfasst (Blut-Fingerhirse nur bis zum 2-Blatt-Stadium). Quecke und Flughafer sollten zum Behandlungszeitpunkt 3-4 Blätter ausgebildet haben. Die Unkräuter sollten sich zum Zeitpunkt der Behandlung im 2-6-Blatt-Stadium befinden, Ausfallsonnenblumen maximal im 4-Blatt-Stadium.

Um das Wirkungsspektrum zu erweitern kann Task® in Tankmischung mit 1.0 l/ha Callisto oder 3 l/ha Successor T ausgebracht werden.

Triazinfreie Unkrautbekämpfung in Regionen mit Kartst-Muttergestein

300 g/ha Task (+ Gondor) + 1 l/ha Callisto gegen Unkräuter und Ungräser, Applikation im Stadium 2-4 Blätter des Mais.

Nach bisherigen Erfahrungen (Stand 2010) wird Task von den meisten Silo- und Körnermaissorten gut vertragen, wenn keine ungünstigen Bedingungen vor, während und nach der Anwendung herrschen. Die Anwendung von Task wird aus Verträglichkeitsgründen nicht empfohlen:

bei kühler, feuchter Witterung, bei Frost, Frostgefahr und in bereits frostgeschädigten Maisbeständen, bei anhaltender Trockenheit, bei Staunässe, unmittelbar nach einer Regenperiode, durch die die Wachsschicht geschwächt ist, solange sich Wasser auf Blättern oder in der Blattüte befindet, bei Temperaturschwankungen Tag/Nacht von über 20 °C, bei Temperaturen > 25 °C und gleichzeitig intensiver Sonneneinstrahlung, bei sich langsam erwärmenden Böden, in Beständen, die unter Nährstoffmangel, Krankheiten oder Schädlingsbefall leiden, im Zuchtgarten, in Inzuchtlinien, in der Saatmaisvermehrung sowie in Zuckermais.

Maisbestände, die mit Task behandelt wurden oder werden sollen, dürfen nicht zusätzlich mit einem Insektizid auf der Basis von Phosphorsäure-Ester behandelt werden, um Unverträglichkeiten zu vermeiden. Dies gilt für Tankmischungen und Behandlungsfolgen während vier Wochen vor und nach der Anwendung von Task. Die Anwendung von Task ist möglich auf Flächen, die vor, während oder nach der Saat mit Insektiziden auf Pyrethroid-, Neonicotinoid- oder Carbamat-Wirkstoffbasis behandelt wurden.

Als unverträglich für Task haben sich nach bisherigen Erfahrungen (Stand 2010) folgende Sorten erwiesen: Aabsolut, Bielik, Cladio, EE 3315, Fjord, Golduval, GZ Aldera, Kluni cs, Nathan, Nescio, Prinz Rival, SM 51.135, Tango.

Die genannten Sorten können auch unter günstigen Anwendungsbedingungen durch Task geschädigt werden.

Die Sortenliste wird laufend aktualisiert (Stand September 2010). Die jeweils aktuelle Liste finden Sie in der Produktinformation im Internet unter <http://www.agrar.dupont.de>

Für nicht geprüfte Maissorten oder für neu zugelassene Maissorten informieren Sie sich bzgl. der Herbizidverträglichkeit bitte auch bei den Züchtern bzw. deren Vertriebspartnern.

Worauf ist bei der Anwendung von Task speziell zu achten?

TASK[®] kann bei Temperaturen zwischen 10 und 25 °C eingesetzt werden. Es sollte bei wüchsigem Wetter auf trockene Pflanzen gespritzt werden. Regen- oder taunasse Pflanzen dürfen nicht behandelt werden. Zur Ausnutzung der vollen Blattaktivität sollten bis drei Stunden nach der Anwendung keine Niederschläge fallen. Niederschläge kurz nach der Spritzung sowie stark abfallende Temperaturen können die Wirkung mindern. Die Maispflanzen müssen eine Wachsschicht gebildet haben. An Tagen mit hohen Temperaturen (über 25 °C) verbunden mit starker Sonneneinstrahlung, ist die TASK[®]-Anwendung auf die späten Nachmittagsstunden zu verlegen. TASK[®] nicht anwenden auf Beständen, die geschädigt sind, unter Trockenheit, Staunässe oder Nährstoffmangel leiden, oder durch andere Umstände geschwächt sind. Auf eine ausreichende Saattiefe von zumindest 4 cm ist zu achten. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen sind Blattaufhellungen, Einkürzungen und Verdrehungen bei den Kulturpflanzen möglich, die aber in der Regel keinen Einfluss auf den Ertrag haben. TASK[®] kann auch auf Flächen eingesetzt werden, auf denen Vorsaat- oder Nachsaatherbizide angewendet wurden.

Wirkungsspektrum:

Gut bekämpft werden:

Ackerfuchsschwanz, Borstenhirse, Blut-Fingerhirse, Einjähriges Rispengras, Flughafer, Hühnerhirse, Quecke, Windhalm

Acker-Hellerkraut, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Senf, Amarant, Ausfall-Raps, Ausfall-Sonnenblume, Kohl-Gänse Distel, Feigenblättriger Gänsefuß, Weißer Gänsefuß, Gemeine Melde, Gemeiner Hohlzahn, Hirtentäschelkraut, Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Ampferblättriger Knöterich, Pfirsichblättriger Knöterich, Schwarzer Nachtschatten, Vogel-Knöterich, Landwasser-Knöterich, Taubnessel-Arten, Vogelmiere, Vielsamiger Gänsefuß, Windenknöterich

Weniger gut bekämpft werden:

Bastard-Gänsefuß, Strahlenlose Kamille, Einjähriges Bingelkraut, Acker-Winde (nur wenn bei Behandlung aufgelaufen),

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Efeublättriger Ehrenpreis, Persischer Ehrenpreis, Sumpf-Ziest

Mischbarkeit

Task wird mit 300 g/ha in Maiskulturen immer in Tankmischung mit 0.5 l/ha Gondor oder mit 0.3 l/ha Exell (= Netzmittel) eingesetzt und ist zudem zur Verbreiterung des Wirkungsspektrums mit 1 l/ha Callisto (gegen Gänsefuß und Knötericharten) oder zur nachhaltigen Wirkung mit 3 l/ha Successor T mischbar. Die Mischung mit Callisto eignet sich auch für den Einsatz in Karstgebieten, wo Triazine nicht eingesetzt werden können. Die Gebrauchsanleitung des Mischpartners ist zu beachten.

Wann darf Task nicht eingesetzt werden?

Liste der unverträglichen Maissorten beachten (siehe oben)! Nicht einsetzen bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Pflanzenbeständen. Nach starken Niederschlägen Maiskulturen erst behandeln, wenn sich die Blattwachsschicht wieder gebildet hat (nach ca. 2 Tagen).

Herstellung der Spritzbrühe

Tank zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten. Wasserlöslichen Beutel aus dem wieder verschließbaren Foliensack entnehmen und unbedingt ungeöffnet in den Spritztank geben. Tank mit Wasser auffüllen. TASK[®] und der wasserlösliche Beutel lösen sich innerhalb von 1-2 Minuten auf, und die Zugabe von Netzmittel sowie weiteren Mischpartnern kann erfolgen. Das Rührwerk während des gesamten Spritzvorganges eingeschaltet lassen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt notwendig.

Mechanische Bodenbearbeitung

Eine Woche nach einer TASK[®]-Anwendung ist eine mechanische Bodenbearbeitung möglich.

Nachbau

Nach der Ernte der behandelten Kultur können alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch kann nur Mais nachgebaut werden.

Nützlingsverhalten

Task zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht schädigend für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

IP (ÖLN)

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 3 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Reben, Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) sind gegenüber Task

sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gemäss Etikettentext mit All Clear® Extra reinigen. Task nicht in Süssmais (Zuckermais) und für die Saatgutproduktion einsetzen.

Wenn Herbizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über Jahre hinweg auf dem gleichen Feld zum Einsatz kommen, ist eine Selektion von resistenten Biotypen grundsätzlich möglich. Einzelne Biotypen können sich ausbreiten und dominant werden. Eine Resistenzbildung kann durch Produktewechsel oder Tankmischung mit Produkten, die einen anderen Wirkungsmechanismus aufweisen, vermieden werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

R41 Gefahr ernster Augenschäden

R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

S20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren

S35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.

S39 Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen

S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

S57 Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.



Xi

Reizend

Packungsgrösse

Packungen in wasserlöslicher Folie zu 4 x 75 g (entspricht 4 x 0.25 ha)

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

E-Mail: info@staehler.ch

Homepage: <http://www.staehler.ch>